

Vinzi-Bote



PRIVATE
VOLKSSCHULE

St. Marien

Mai 2021

€1

(der Erlös geht an das Kinderhospiz MOMO)



Der ORF war da

Gestern, am 20. Jänner war es toll in der Schule. Als wir im Hof gespielt haben, sind ein Mann und eine Frau vom ORF in den Hof gekommen. Sie hatten eine große Kamera und ein Mikrofon dabei. Dann ist auch unsere Frau Direktorin in den Hof gekommen. Sie wurde interviewt. Nachher haben sie auch Franka, Valentin, Letizia, Emilia und mich beim Fußballspielen im Hof gefilmt. Am Abend haben wir unsere Frau Direktorin im Fernseher gesehen.

Sophia, 2.Klasse



Eine Fahrt mit der Liliputbahn!

Wir sind im Herbst in den Prater gefahren und haben unseren ersten Ausflug gemacht. *Mark, 1.Klasse*

Zuerst sind wir mit der Liliputbahn gefahren. Das war toll, weil die Liliputbahn so schnell gefahren ist. *Nora und Ilka, 1.Klasse*

Es war lustig, weil es waren nur wir Kinder und der Lockführer in der Liliputbahn. *Laura, 1.Klasse*

Auf einer Wiese haben wir danach Drachen steigen lassen und haben viele große und kleine Kastanien gesammelt. Damit haben wir dann eine Kastanienkette gebastelt. *Sophia, 1.Klasse*

Zum Schluss ist mein Drachen einmal in den Baum geflogen. Gottseidank hat ihn Herr Buchalek wieder aus dem Baum holen können!

Nora, 1.Klasse



Was fällt dir zu unserem Buchstabentag ein? Berichte aus der 1. Klasse

Karli: Wir lernen ein Gedicht zum Buchstaben.

Una: Wir sagen Wörter, in denen der neue Buchstabe vorkommt.

Adam: Und dann sagen wir, wie viele Silben das Wort hat.

Frida: Und in welcher der Buchstabe ist.

Melissa: wir lernen ein Zeichen zum Buchstaben.

Nora: Wir machen verschiedene Stationen.

Dominik: Da schreiben wir ihn an der Tafel.

Linda: Wir machen aus Plastilin den Buchstaben.

Frida: Wir legen den Buchstaben mit Nuggets.

Jakob: Auf dem Boden liegen Gummistreifen und wir gehen den Buchstaben nach.

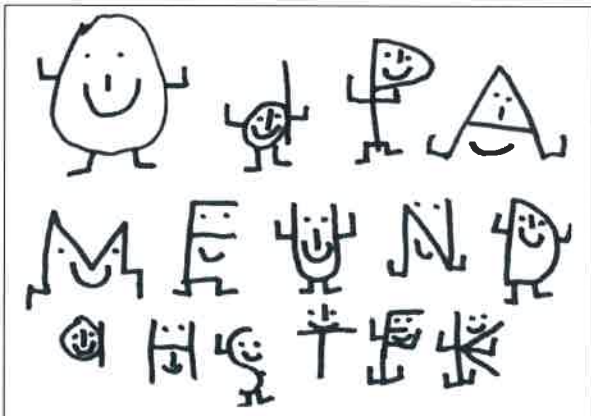
Lukas: Auf einem Blatt malen wir ihn mit Ölkreide.

Ruben: Dann freuen wir uns auf die Seiten im Buch.

Alexander: Wir lernen auch neue Wörter schreiben.

Samuel: Und können sie dann auch lesen.

Selina: Wir hängen ihn dann auch auf.



Leider keine Mini Monster in der City-Farm

Wir waren im Oktober in der Cityfarm im Augarten. Wir hatten nicht den Workshop „Mini-Monster“. Stattdessen hatten wir den Workshop „Gemüsegarten“

kunterbunt“. Ich habe neue Gemüse – und essbare Pflanzensorten kennengelernt:

- Melothria: 3 cm lange Minigurke, die aussieht wie eine Minimelone
- Sauerampfer: ca. 20 cm langes, grünes Blatt, schmeckt sehr säuerlich. *Jonas, 8 Jahre*

Cityfarm

Im Oktober waren wir in der Cityfarm. Leider konnte der Mini-Monster-Workshop nicht stattfinden, deshalb haben wir einen anderen Workshop gemacht. Wir haben viele essbare Pflanzen gesehen und gekostet. Wir haben auch viel über Gemüse gelernt.

Es gibt vier verschiedene Gemüsearten. Sie heißen: Wurzelgemüse, Blattgemüse, Fruchtgemüse und Blütengemüse. Ich habe gelernt, dass Brokkoli ein Blütengemüse ist. Wir haben viele Pflanzen gegessen. ZB.: Cosmea (essbare Blüten), süße Paprika, Kapuzinerkresse (die schmeckt ziemlich scharf), Tomaten und eine Pflanze, die auf der Zunge ganz stark prickelt. Am besten hat mir der Sauerampfer geschmeckt! Insekten gab es dort auch viele. Wir haben sogar ein riesengroßes Insektenhotel gesehen!

Es war ein toller Tag! *Lilia, 8 Jahre*



Ein wunderschöner Ausflug in den Lainzer Tiergarten

Wisst ihr, wie schön Wien von oben ist? Nein? Dann geht doch mal in den Lainzer Tiergarten. Wir waren schon dort. Es war wunderschön. Es ist nur zu empfehlen. Nachdem wir lachend, schnaufend und plaudernd den weiten Weg gegangen sind, kamen wir endlich beim Wienblick an. Hier ein Beweisfoto:



Am Tag danach haben wir ein paar Kinder aus unserer Klasse zu dem Ausflug interviewt:

Valentina: Der Waldspielplatz war toller als ein normaler Spielplatz mit Geräten!

Alexander: Es war eine super Abwechslung, da wir nicht in der Schule, sondern draußen in der Natur „gelernt“ haben.

Marko: Wir haben ein unheimliches Holzhaus gesehen.

Moritz: Wir haben im Wald coole Stöcke gesammelt. Aber ich war enttäuscht, dass ich kein Wildschwein gesehen habe.

Albert: Nach der Wanderung waren meine Beine echt müde!

Laura: Ich fand den Wienblick einfach nur cool!

Elena und Violetta, 4. Klasse

Erlebnis Ringstraße

An einem schönen Herbsttag fuhren wir, die Kinder der 4b mit Fr. Krauskopf auf die Ringstraße. Sie zeigte uns viele prachtvolle Gebäude, wie die Ruprechtskirche, das Parlament und die Staatsoper. Die Votivkirche durften wir zeichnen und auf dem Rathausplatz sind wir eine große Runde gelaufen. Ich weiß nun, dass die Universität 22 Stufen bis zu ihrem Eingangstor besitzt, ich bin sie alle hinaufgestiegen. Habt ihr gewusst, dass der Rathausmann Schuhgröße 63 hat? Am schönsten war das Walzertanzen mit meiner Freundin vor dem goldenen Johann Strauß Denkmal im Stadtpark mit echter Donauwalzermusik. Das war ein toller Lehrausgang!

Nala und Nahla, 4. Klasse



Auch der Osterhase war bei uns und hat einiges für uns versteckt! Wie er wohl aussieht?

Mein Osterhase malt die Eier an. Er mag Karotten und liefert die Eier mit. Hasi holt die Eier, die noch nicht angemalt sind.

Michael, 1. Klasse



Mein Osterhase ist süß! Mein Osterhase kann sprechen. Mein Hase ist ein Zauberer. *Kourosh, 1. Klasse*

Osti

Er versteckt die Eier. Der Wolf isst die Eier auf und greift Osti an. Der Hase ist lustig.

Domi, 1. Klasse



Mein Osterhase hoppelt über die ganze Erde und malt schön. Er versteckt Ostereier, damit die Menschen sie suchen können.

Nico, 1. Klasse

Mein Osterhase heißt Kati

Das ist mein Osterhase. Sie versteckt Eier im Garten. Sie mag Karotten fressen. Mama sagt, sie soll den Tisch schmücken. Sie geht in den Garten und sie verschenkt die Ostereier. Die Kinder gehen in den Garten und die suchen die Ostereier.

Katrin, 1. Klasse



Mein Osterhase Stupsi hat eine Stupsnase. Sie ist rot. Stupsi versteckt die Eier. Sie sind immer sehr gut versteckt. Mein Hase ist der beste.

Annabelle, 1. Klasse

Mein Osterhase heißt Osti. Mein Osterhase kann sprechen. Mein Osterhase kann sprechen. Mein Osterhase mag mich. Mein Osterhase kann sehr hoch hüpfen. Mein Osterhase versteckt jedes Mal wenn Ostern ist Eier.

Vinzent, 1. Klasse

Mein Ben ist ein Entdecker.

Er hat ein Osterei entdeckt.

Johannes, 1. Klasse





Gedanken über den Glaubenstag am

4. März 2020



Wir hatten heute in der Schule Glaubenstag. Es gab verschiedene Stationen. Jeder durfte sich drei Stationen aussuchen. Ich habe mit „Mandalas legen“, „Purzelbäume für den lieben Gott“ und „Gott ist wie Himbeereis“ ausgesucht. Bei dieser Station durften wir zum Schluss wirklich einen Löffel hausgemachtes Himbeereis probieren. Das war sehr lecker! Bei der Station „Mandalas legen“ haben wir ein Bodenbild gelegt, das hat sehr schön ausgeschaut! *Stella*

Die Briefe an den lieben Gott

Wir, die 3c haben alle Briefe für den Gott geschrieben. Im Gottesdienst vorher haben wir einen Brief von Gott an uns bekommen und gelesen. Jeder, der seinen Brief geschrieben hat, durfte in die Kapelle gehen und den Brief in den Briefkasten werfen. *Susanna*

Das Friedensland

Das Friedensland, das hat einen König, der ist sehr gut zu den Menschen. Er hilft ihnen, wenn es ihnen nicht gut geht. Aber das Friedensland hat auch Grenzsteine, das sind die zehn Gebote von Gott. Der König ist wie Jesus. *Flora*

Erstkommunion 2021



Das gibt es nur in der Coronazeit! Die Kinder der 2. Klassen und die Kinder der 3. Klassen bereiten sich auf das Erstkommunionsfest vor.

Die 2. Klasse ist bei der Vorbereitung:

Das Friedensland, das war schön. Ich war krank und mir wurde es erzählt. *Elisa*

Ich freue mich. Wir feiern ein Fest und ich bekomme das 1. Mal das Heilige Brot.



Delia

Es ist immer sehr ruhig. Wir beten viel. *Emilia und Moritz*

Wir hören auch Lieder. Leider dürfen wir nicht selbst singen. *Ella*

Mich hat der Zusammenhang vom Friedensland mit den 10 Geboten interessiert.

Es gibt viele Geschichten. Die Geschichte vom Barmherzigen Vater hat mir besonders gefallen.

Sophia und Tomo



Die Kinder der 3. Klassen warten, dass ihr Fest endlich stattfinden kann:

Ich weiß noch immer nicht, wie das genau mit dem Erstkommunionsfest sein wird.

Thomas

Mich stört die lange Pause zwischen der Vorbereitung und dem Erstkommunionsfest. *Hugo*

Mein schönes Hemd für die Erstkommunion ist mir schon viel zu klein. Das Erstkommunionsfest soll nicht mehr verschoben werden. Das wäre blöd. Es soll endlich stattfinden. *Aaron, Hugo und Arno*

Eigentlich sind wir schon viel zu spät dran.

Gefühle spürt jeder/ jede von uns. Je älter wir werden, versuchen wir Gefühle auch mit Worten zum Ausdruck zu bringen. Hier finden sich einige Gedanken zu Gefühlen von Kindern aus der 2. Klasse:

Ich freue mich, dass ich eine Brille kriege. Ich freue mich, wenn ich am tablet Schlümpfe schaue. Ich bin wütend, weil ich um 8 Uhr ins Bett gehen muss.

Tomo, 2. Klasse

Ich habe Angst, wenn mein Bruder mich erschreckt. Ich habe Angst, wenn ich etwas Gruseliges sehe.

Emil, 2. Klasse



Ich finde es schön, wenn sich die Wolken bewegen. Ich mag es, wenn ich in der Natur und im Wald bin. Ich mag es, wenn mich die Sonne anstrahlt.

Arthur, 2. Klasse



Ich fühle mich wohl, wenn ich schlafen gehe. Ich bin enttäuscht, wenn ich nichts bekomme und meine Schwester schon.

Toni, 2. Klasse

Ich bin traurig, wenn mein Papa wegen seiner Arbeit wegfliegen muss.

Ich bin wütend, wenn ich zur Musik tanze und Lucia gerade mit der Lampe zu mir leuchtet und dann mein Papa kommt und sagt: „Das Essen ist fertig!“

Emilia, 2. Klasse



Ich bin traurig, wenn jemand stirbt.

Ella und Delia, 2. Klasse

Ich fühle mich wohl, wenn ich Geburtstag habe. Ich habe Angst, wenn ich im Dunkeln allein bin. Ich liebe meine Familie und die Frau Listabarth.

Elisa, 2. Klasse

Ich fühle mich wohl, wenn Mama bei mir ist. Ich liebe meine Familie und meine Freundinnen und Freunde.

Sophie O., 2. Klasse

Ich fühle mich wohl, wenn meine Mama mit mir kuschelt. Ich habe Angst, wenn die Tür nicht einen Schlitz offen ist.

Delia, 2. Klasse



Ich liebe es allein zu sein, weil mein Bruder dann nicht so nervig ist. Ich bin wütend, wenn mein Bruder mich pisackt und nicht aufhört. Ich freue mich, wenn Weihnachten ist, weil ich Weihnachten mag.

Franka, 2. Klasse

Ich hatte Angst, als ich meiner Familie gesagt habe: „Ich gehe die Treppe alleine im Hotel runter!“, und dann habe ich mich verlaufen. Ich liebe es, wenn jemand mit mir kuschelt. Ich fühle mich wohl, wenn ich auf dem Sofa chille, Kapri Sun trinke und Chips esse.

Saphira, 2. Klasse

Träumen ist eine schöne Sache. Wie stellst du dir deine Traumschule oder Traumwohnung vor?

Meine Traumschule

Meine Traumschule besteht aus Zuckerwatte. In meiner Schule sind die Lehrer Gespenster. Oft machen wir spannende Experimente. Ich hätte gerne, dass die Kästen aus Schokolade sind. Am liebsten hätte ich, dass die Schule ganz bunt ist. Am liebsten hätte ich in meiner Traumschule nur Pausen. Es soll Katzen und auch 10 Pferde geben. Wir sollen in einem Teich lernen. Die Schüler und Schülerinnen sollen aus Süßigkeiten sein. Wer hilft mir dabei?

Delia, 2. Klasse



Ich hätte gerne lange Pausen. Am liebsten würde ich den ganzen Tag Beast Quest Bücher lesen. In meiner Traumschule gibt es Experimente und viele gruselige Gespenster. Wir spielen in der Pause Fußball. In den Pausen gibt es Brote. Im Turnsaal steht ein großes Trampolin. Wenn Turnstunde ist, springe ich auf dem Trampolin. So gefällt mir meine Traumschule

Toni, 2. Klasse

Meine Traumwohnung

In meiner Wohnung sollte es viele Geheimgänge geben. Darin soll es ganz schnelle Autos geben. In der Wohnung sollte ein Lager sein mit einem Wunschportal, das mich in eine andere Welt reisen lässt. Im Kühlschrank sollte es nur Nougatknödel und Palatschinken mit Frittatensuppe geben.

Es sollte eine Terrasse geben und die sollte bis ins Weltall gehen. Mit 10 Liften kommt man hinauf. Rundherum soll Glas sein, damit man atmen kann und nicht in den Weltraum hinaus schwebt.

Alle Dinge, die ich haben will, sollen von alleine zu mir fliegen. Unter meinem Bett soll eine Saugnapfausrüstung liegen. Alles, was ich nicht mag, soll zu Schokolade werden. In meiner Wohnung sollte eine Schaukel hängen und am Dachboden hätte ich gerne ein Teleskop.

Arthur, 2. Klasse



Mein Lieblingsplatz in der Schule

Mein Lieblingsplatz in der Schule ist im **Speisesaal**. Da sind viele Sessel und Tische und es gibt meistens gutes Essen. Essen ist meine Lieblingsbeschäftigung. In der Schule gibt es das beste Schnitzel der Welt! Am liebsten sitze ich im Speisesaal neben Andres, weil wir da viel reden können. Eigentlich sollten wir aber essen.
Ferdinand, 2. Klasse

Bewegung, Spiel, Spaß - mein Lieblingsplatz in der Schule ist der **Dachgarten**. Da fühle ich mich am wohlsten. Der Dachgarten ist im 5. Stock. Man hat einen tollen Blick über Wien. Mit meinen Klassenkameraden Merkbball spielen, macht mir am meisten Spaß. Am schönsten ist es im Frühling und im Sommer. Da ist es angenehm warm und die Blumen blühen in vielen verschiedenen Farben. Mit Muhammed und Richart spiele ich am liebsten Fangen oder mit dem Seil.
Lara, 2. Klasse

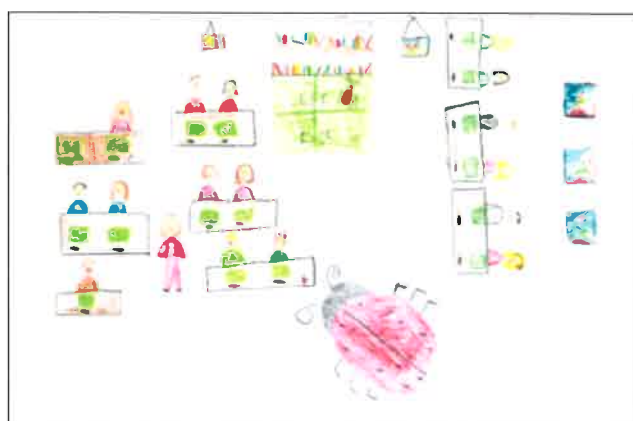


Mein Lieblingsplatz in der Schule ist die **Lesecke**. Dort liegen viele bunte Pölster und ein Sitzkissen. In der Lesecke ist es sehr ruhig und gemütlich. Dort steht auch ein Balancierboard. Man kann ausprobieren, so lange wie möglich oben stehen zu bleiben. Am liebsten verbringe ich dort Zeit mit meiner Freundin Anna.
Stella, 2. Klasse



Mein Lieblingsplatz in der Schule ist die **Marienkäferklasse**, weil es dort so viel Interessantes gibt. In der Klasse hängen viele Marienkäfer und Bilder. Dort gibt es ein Regal mit vielen verschiedenen Büchern. Wir haben ganz neue Tische und Sessel, die man sogar höherstellen kann. Vor mir steht der Tisch von meiner Frau Lehrerin. An der Wand neben der Türe hängt eine weiße Magnetwand, das ist unsere Englischwand. Es gibt auch eine Deutschwand und eine Mathematikwand. Es ist sehr gemütlich.

Ich mag meine Klasse, weil wir dort so viel Interessantes zusammen lernen.
Diana, 2. Klasse



Unsere Frau Direktorin:

Sie ist blond. *David, 1. Klasse*

Sie ist nett. *Nina, 1. Klasse*

Sie ist ur-nett. *Celina, 1. Klasse*

Sie passt gut auf unsere Schule auf.
Diana, 1. Klasse

Ihre Schuhe sind schön. *Mario, 1. Klasse*

Ihre Schuhe klappern immer.
Henri, 1. Klasse.

Sie hat ein schönes, weißes Kleid.
Florentina, 1. Klasse

Sie hat ein großes Büro. *Constantin, 1. Klasse*

Fr. Tesar hat uns am 100. Schultag zu unserem Fest besucht. *Elias, 1. Klasse*



Wer noch so bei uns arbeitet...

Aus dem Kindermund der 1. Klasse

Fr. Mara putzt in unserem Gang den Boden. *Marius*

Fr. Mara kommt manchmal mit dem grünen Staubsauger. *Clemens*

Die Putzfrau kommt immer, wenn wir weg sind und dann ist alles wieder sauber.
David

Die Putzfrauen tragen immer so blaues Gewand – aber ich weiß nicht warum.
Mikey

Die Köche kochen sehr gut. *Elias*

Im Restaurant gibt es gutes Essen.
Aleksandr

Herr Alois repariert die Kabel und Lampen.
Diana

Manchmal gibt es auch einen Putzmann.
Denisa

Ich sag jeden Tag der Pforte „Tschüss“.
Nina



Typisch Mann- typisch Frau?

Ich denke, es soll keine typischen Männer- oder Frauensachen geben. Es gibt sicher auch Frauen, die auf einer Baustelle arbeiten oder mit ihrem Sportwagen angeben. Das müssen nicht nur Männer machen. Es gibt auch viele Männer, die ihre Wäsche bügeln oder auf ihre Kinder aufpassen. Manchmal trage ich ein rosa T-Shirt oder eine lila Hose. Jeder soll machen, was er will!

Emil, 8 Jahre

Fernsehgewohnheiten

Ich sehe nicht sehr oft fern. Meine Eltern wollen, dass ich abends nur

Wissenssendungen anschau. Am liebsten sehe ich die Sendung „Universum“. Dort kann ich interessante Informationen über Tiere erfahren. Actionfilme mag ich aber auch sehr, weil sie spannend sind. Ich interessiere mich für Fußball, deswegen schaue ich auch gern. Fußball-Matches. Politische Sendungen mag ich nicht, die sind mir zu langweilig. Außerdem mag ich keine Horrorfilme, weil ich davon Albträume bekomme. Leider darf ich nicht immer schauen, was ich will, deswegen wünschte ich, wir hätten zwei Fernseher.

Emil, 8 Jahre

Fernsehgewohnheiten

Ich sehe gerne fern. In meinem Zimmer habe ich einen eigenen Fernseher. Am liebsten schaue ich Pokemon, Angelo und Alvin! Barbie, Caillou, Paw Patrol und die Nachrichten schaue ich nicht so gerne. Jeden Freitag darf ich länger aufbleiben um fernzusehen, aber wenn meine Eltern sagen, dass ich ausschalten muss, dann mache ich das auch.

Jonas, 8 Jahre

Fernsehgewohnheiten

Eine Sache muss ich gleich klarstellen: Wohl jedes Kind liebt fernsehen, aber nicht alle mögen Schokolade. Ich liebe aber beides.

Am liebsten schaue ich Kinderserien aber ich schaue auch gern „The Voice of Germany“, Nicky Dicky, Ricky und Down. Kinoabende nach langen Wanderungen liebe ich besonders. Oft ist aber das Problem, dass wir uns nicht auf einen Film einigen können.

Am Wochenende dürfen mein Bruder und ich höchstens 1 Stunde fernsehen.

Unter der Woche eigentlich gar nicht. Nur ab und zu schauen wir Checker Tobi, Anna und die wilden Tiere und Peppa Wutz. Aber nur auf Englisch!

Lilia, 8 Jahre

Schularbeiten schreiben in der 4.Klasse

Unsere Mamas und Papas weckten uns früh auf, damit wir noch gut frühstücken können. Schließlich hatten wir heute Schularbeit. Müde schleppten wir uns in die Schule und bekamen in der ersten Stunde von unserer Lehrerin einen Traubenzucker. Dann bekamen wir die Schularbeitsblätter ausgeteilt und musterten sie misstrauisch. Es war eine Mathematik-Schularbeit, die wir in 50 Minuten schaffen sollten. Wir drückten auf unseren Glückspunkt, der uns bei der Schularbeit helfen sollte. Die Lehrerin sagte: „Los!“ und wir drehten die Zettel um. Als erstes schrieben wir unsere Namen auf, dann begannen wir zu arbeiten. Es war alles ganz leicht zu verstehen und nach 50 Minuten war alles schon vorbei und wir gaben die Zettel ab. Wir hatten ein sehr gutes Gefühl. Unsere Angst war unbegründet.

Valentin, Fabiola, Anna und Jennifer,

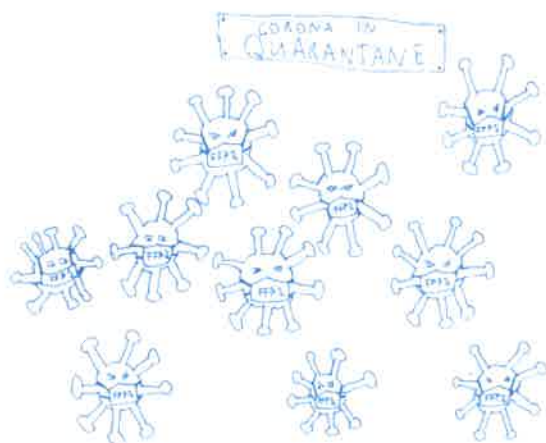
4. Klasse

Unser Leben wurde gerade im letzten Jahr ziemlich durch das kleine Coronavirus auf den Kopf gestellt – nichts war mehr so wie es noch in den Schuljahren davor war. Plötzlich war alles anders! Ein paar Kinder machten sich in Gesprächen ihre Gedanken:

Lisa erzählt über die Corona Zeit

Hallo, mein Name ist Lisa. In der Corona-Zeit ging es mir nicht so gut. Ich durfte meine Freundinnen nicht mehr treffen und ich hatte auch Angst vor Corona. Doch nun darf ich wieder in die Schule gehen. Mit meinen Freunden spielen darf ich jedoch nur mit einer Maske. Das ist aber besser als nichts. Doch bald kommt noch ein Lockdown, deshalb geht's mir wieder nicht besonders gut. Am liebsten würde ich dem Corona Virus zurufen, wenn es mich hören könnte: Verschwinde, und komm nie mehr wieder!

Lisa



Ein Corona Gespräch zwischen Laura und Sidar über das Distance Learning

Laura war während des Lockdowns in der Schule in Betreuung, während Sidar zu Hause gelernt hat. Die beiden tauschen sich über diese Zeit aus.

Wie war das Lernen für dich?

Laura: Es war anders als gewöhnlich, weil nur sehr wenige Kinder da waren. Die Pausen waren manchmal sehr still.

Sidar: Das Lernen zu Hause war sehr schwer. Mein Bruder und ich mussten viel alleine schaffen. Niemand hatte Zeit uns zu helfen.

Was hast du in deiner Freizeit gemacht?

Laura: Ich hatte leider nur wenig Freizeit, da ich nach meiner Quarantäne sehr viel nachholen musste.

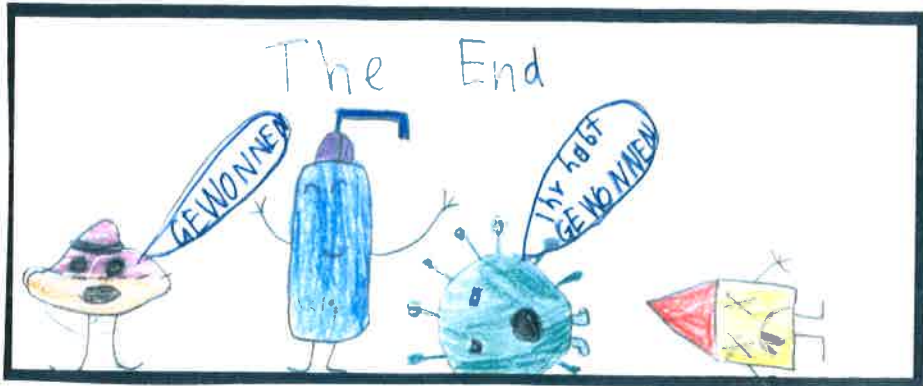
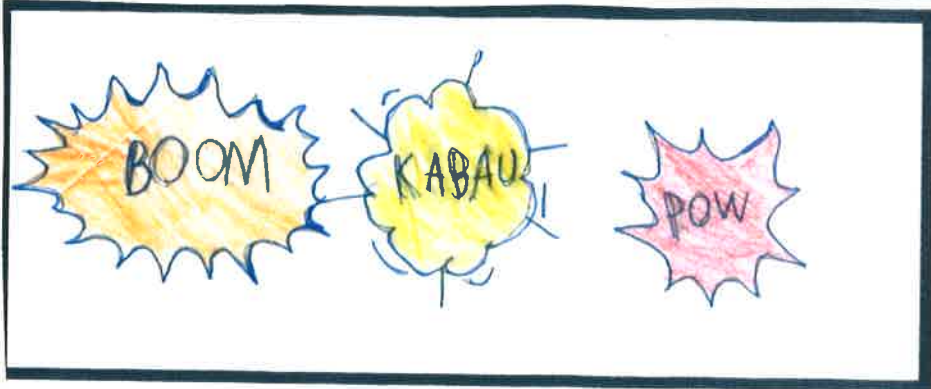
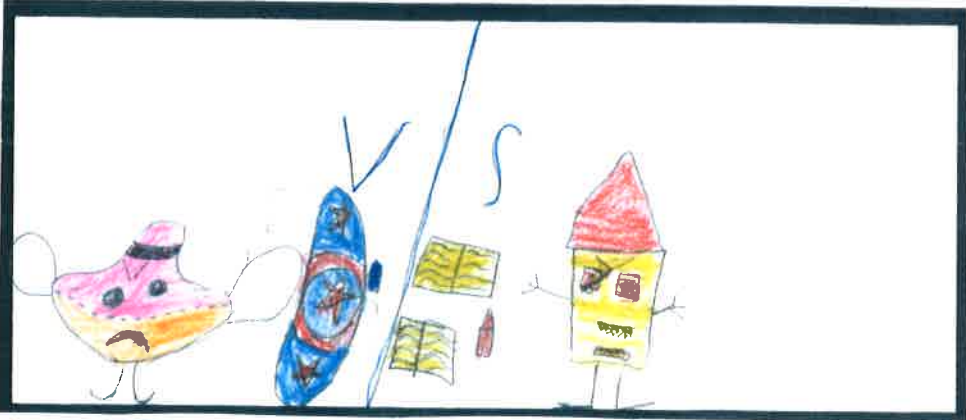
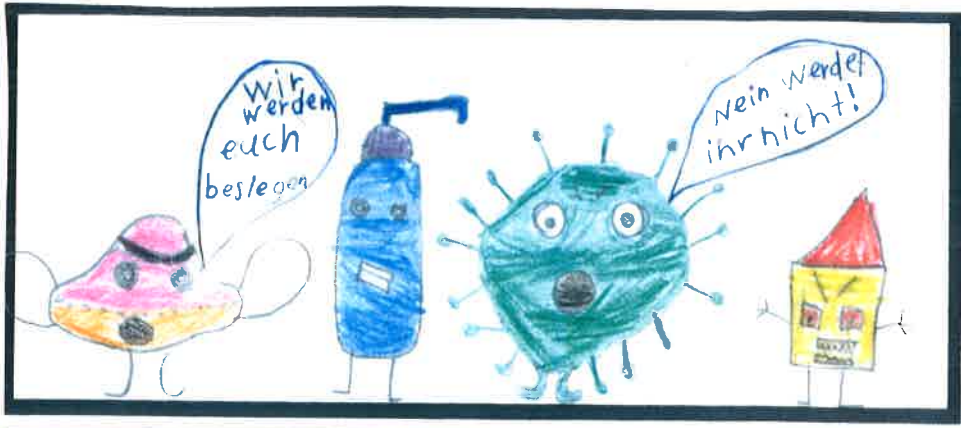
Sidar: Ich habe viele Spiele ausprobiert, aber die meiste Zeit war ich sehr einsam.

Brachte der Lockdown für dich auch Vorteile?

Beide antworten mit einem klaren Nein.

Laura und Sidar





Lara,
Natalie,
4. Klasse

Schwere Zeiten in Corona

Ein Gespräch zwischen Elias und Lena

Lena: *Elias, was war im Lockdown schwer für dich?*

Elias: Es ist mir schwergefallen, die Freunde nicht sehen zu können.

Lena: *Was war das Schöne an dem Lockdown?*

Elias: Das ich in der Früh ein bisschen länger schlafen konnte und mehr Zeit mit der Familie verbracht habe als gewöhnlich.

Lena: *Wie bist du mit den Schul- und Hausübungen zurechtgekommen?*

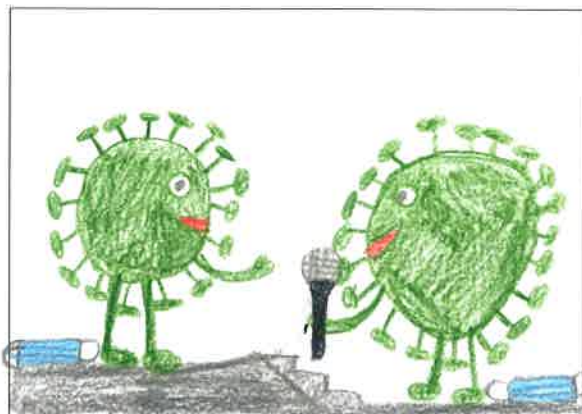
Elias: Es war nicht so stressig und ich konnte es mir gut einteilen.

Elias: *Wie ist es dir eigentlich in der Corona-Zeit gegangen?*

Lena: Einerseits war es gut, weil ich viel mehr Zeit mit meiner Schwester verbracht habe – wir haben zum Beispiel gemeinsam gebacken, andererseits war es traurig, weil ich mich nicht mit meinen Freunden treffen konnte.

Lena und Elias: Zum Glück sind wir jetzt in der Schule und hoffen, dass der letzte Lockdown im Jänner war und kein weiterer mehr kommt.

Lena und Elias



Interview mit dem Coronavirus

R: *Werte Leser, es ist uns eine Freude den internationalen Weltstar, den Krankheitserreger Nr.1., die Oberbazille „Mr. Corona“ heute zum Interview eingeladen zu haben. Guten Tag, Herr Corona!*

C: Danke für diese Möglichkeit. Ich freue mich auf Ihre Fragen.

R: *Wie fühlen Sie sich anlässlich Ihres einjährigen Jubiläums?*

C: Ich fühle mich großartig, denn dies ist schon einmal ein guter Anfang für meine geplante Weltherrschaft.

R: *Was genau wollen Sie erreichen?*

C: Jeden Menschen mindestens einmal infizieren. Weil viele meiner Verwandten ausgelöscht wurden, muss ich in ihre Fußstapfen treten.

R: *Ist es schwierig durch die Masken zu kommen?*

C: Mich nerven diese dummen FFP2-Masken, sonst ist es einfacher.

R: *Was halten Sie vom Impfstoff?*

C: Diese Coronaimpfung ist eine Schande! Ich frage mich wirklich, was sich die Menschheit dabei gedacht hat.

R: *Und wie stehen Sie zu den Tests?*

C: Eine katastrophale Idee. Da kann man sich nicht mehr so gut verstecken. Selbst die Kleinsten bohren ja schon 3-mal wöchentlich in der Nase.

R: *Bleiben wir gleich bei den jungen Menschen und dem Thema Schule. Wie finden Sie die immer häufiger werdenden Schulschließungen?*

C: Schlecht, denn damit nehmen Sie mir die Chance auf noch mehr Infektionen. Allerdings würde es andererseits ohne der Schulschließung nicht das neuartige, zukunftsweisende und bahnbrechende Modell des Online-Unterrichts geben. Dafür sollte ich den Nobelpreis erhalten!

R: *Was empfinden Sie, wenn Sie hören, dass Leute sich regelmäßig testen?*

C: Es macht mich wahnsinnig wütend, wenn ich erfahre, dass jemand negativ ist.

R: *Wollten Sie eigentlich schon immer ein tödliches Virus werden?*

C: Nein, meine persönlichen Ratgeber, hätten mir aufgrund meines Aussehens einen Job als Massageball angeboten. Hat aber nicht funktioniert.

R: *Machen Ihnen die Newcomer „Mr. Maske“, „Mrs. Impfung“ und „Mr. Desinfektion“ sehr zu schaffen?*

C: Ja, mitunter schon. Aber ich habe meine Bodyguards „Mr. Ohne-Maske“ und „Mr. Kein-Abstand“.

R: *Was machen Sie eigentlich so in Ihrer Freizeit?*

C: Ich treffe mich mit meinen Freunden „Grippe“ und „Pest“ oder auch mit meinem Opa „Lepra“. Wir führen dann sehr produktive Gespräche und tauschen die besten Tipps und Tricks miteinander aus.

R: *Sie sind gerne in Österreich, das merkt man. Haben Sie Verwandte hier?*

C: Ja, mein liebster Cousin ist gerade aus Großbritannien hierhergezogen und auch meine Cousine aus Südafrika hat hier für einige Wochen gelebt.

R: *Wie finden Sie es, dass Sie so viel Chaos, Leid und Ärger anrichten?*

C: Ich finde das äußerst brillant von mir!

R: *Eine letzte Frage noch. Wie lange wollen Sie eigentlich noch bleiben?*

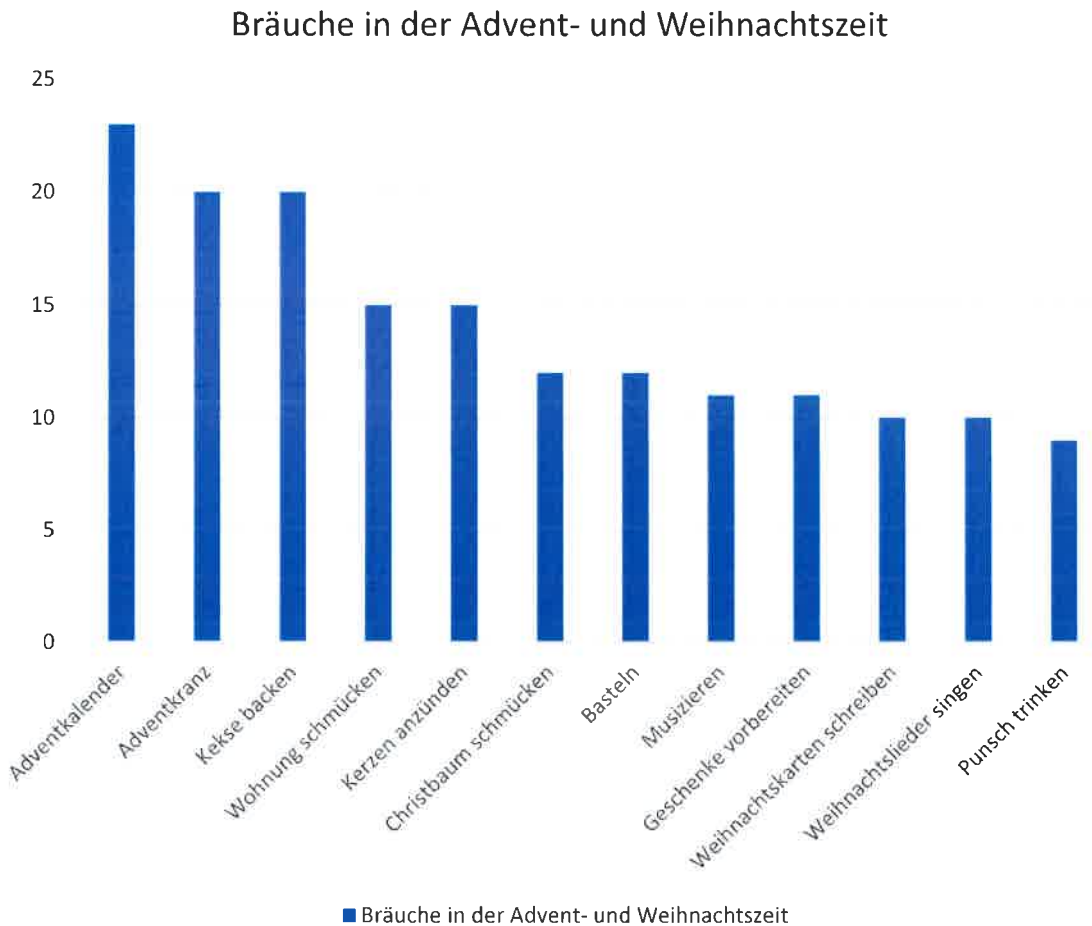
C: Ha, ha, ha, ... ich bleibe noch länger hier!!!

R: *Nicht gerade die Antwort, die sich unsere Leser erhofft haben. Die würden Sie gerne schnell von der Bildfläche verschwinden lassen und nie mehr wiedersehen. Liebe Freunde des Vinziboten, auf Wiedersehen und bleiben Sie gesund!*

Rudi, Fidelis, Leon, Paolo, Marlene, Clara, Lilly, Agnes und Selina, 4. Klasse

In der 1a haben wir in der Adventzeit eine Umfrage gemacht.

Hier ist das Ergebnis unserer Umfrage, an der 25 Personen teilgenommen haben:



Wer will tauschen?

Ich tausche verwendete Taschentücher (sehen immer noch aus wie neu) gegen einen 1 Meter großen Schokobrunnen mit einem Lastwagen voll Obst.

Wichtig: Haufenweise Schokotafeln bitte mitliefern!

Kennwort: Schokobrunnen

Laufzeit: lebenslänglich

Finn, 8 Jahre

Tauschangebot

Ich biete eine alte Geschichte, die sehr alt ist. Ich habe sie unter dem Bett gefunden und sie eignet sich wohl gut als Gute-Nacht- Geschichte.

Dafür hätte ich gern einen Roboter, der fliegen kann und der im Wasser nicht kaputt geht.

Kennwort: Geschichte

Kian, 8 Jahre

Tauschangebot

Ich tausche meine zerlöchernten Hosen (sind immer noch chic) gegen einen Lamborghini mit lebenslangem gratis Service.

Das Coole an den Hosen ist, dass ich die Löcher selbst hinein gemacht habe.

Die Eltern schimpfen also nicht mehr, wenn man in der Wiese kugeln möchte.

Du bekommst mit meinen Hosen echte „handgemachte“ Unikate!

Kennwort: zerlöchert

Jonas, 8 Jahre

**Wer will tauschen?**

Ich tausche meine ausgelatschten Socken (paar Löcher, aber noch bequem) gegen neue, schöne Sportschuhe!

Wichtig. Ich habe Schuhgröße 33!

Kennwort: noch bequem



Carolina, 8 Jahre

Dringend gesucht!!!

Ich suche Zutaten für einen Anti- wütend-Trank für meine Eltern. Ich brauche Goldstaub, Zauber- Glitzer, einen Regenbogen und Harfenmusik, verpackt in einem Marmeladenglas. Ich will heute noch fernsehen, habe aber Mamas Lieblingsnagellack im Badezimmer verspritzt. Ich gebe ganze 85 Cent dafür her.

Kennwort: Liebe Eltern!



Olivia, 8 Jahre



Die feuerrote Friederike

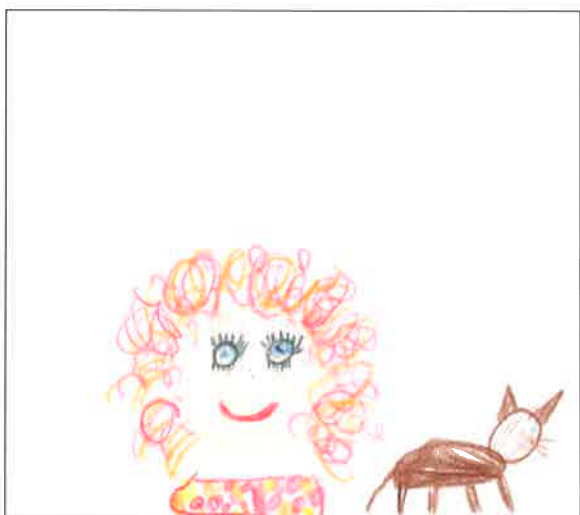
Das Buch wurde von Christine Nöstlinger geschrieben. Erschienen ist es im Sauerländer Verlag.

In diesem Buch geht es um die Katze Kater, die feuerrote Friederike und die Annatante. Alle Kinder verspotten Friederike, aber eines Tages findet sie heraus, dass sie sich wehren kann. Wie, findest du heraus, wenn du das Buch liest...!

Das Buch ist lustig, spannend und leicht zu lesen.

Viel Spaß!!!

Lara, 9 Jahre



Petronella Apfelmus

Geschrieben von Sabine Städing - erschienen im Boje-Verlag.

In diesem Buch geht es um eine Hexe, die zwei Menschenkinder als Freunde hat. Sie heißen Lena und Luis (sie sind Zwillinge).

Petronella wohnt in einem Apfel. Lena passt in den Herbstferien auf den Hund ihrer Freundin Ann-Katrin auf.

Die wichtigsten Personen sind Petronella, Lena, Luis und Bello (der Hund).

Das Buch war spannend und sehr lustig. Es war nicht schwer zu lesen, aber es ist sehr klein geschrieben.

Ich kann es sehr empfehlen, wenn du schon gut liest und Zaubergeschichten magst.

Viel Spaß beim Lesen!

Charlotte, 9 Jahre



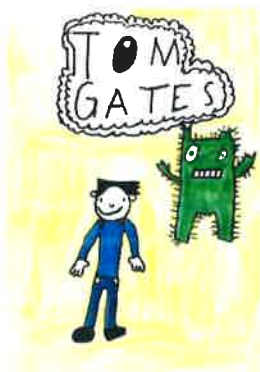
Tom Gates – Schwein gehabt

Comic-Roman von Liz Pichon

Das Buch handelt von Tom Gates und seinem Leben. Es erzählt von der Schule, seinem Druck, seiner Band, den Dog Zombies und seiner nervigen Schwester Delia. Außerdem gibt es noch eine Geschichte in der Geschichte.

Es ist lustig geschrieben und macht Spaß zu lesen.

Felix, 9 Jahre

**Renschwein Rudi Rüssel**

Abenteuergeschichte von Uwe Timm.

Wir haben zu Hause ein Schwein. Ich meine damit nicht meine kleine Schwester ...

Alles begann damit, dass Zuppi bei einer Tombola den Hauptpreis gewann: ein Ferkel. Rudi Rüssel verändert den Familienalltag gründlich. Aber der Hausbesitzer Busselmeier hat keinen Sinn für diese Art Haustier.

Meine Lieblingsfigur ist Rudi Rüssel. Es ist ein tolles Buch und ich empfehle es Tierfreunden.

Flora, 9 Jahre

**Clementine**

Das Buch ist ein Alltagsroman von der amerikanischen Autorin Sara Pennypacker mit Bildern von Marlo Frazee.

Das Buch handelt von Clementine, ihrer Familie und ihrer Freundin Margret. Clementine ist ein sehr einfallsreiches Mädchen mit richtig verrückten Ideen. Ihrem Bruder gibt sie immer einen Gemüsenamen. Sie sagt: „Wenn ich schon einen Obstnamen habe, verdient diese Rübe doch einen Gemüsenamen.“

Meine Meinung: Ich habe das Buch in einem Schwung gelesen, weil es so lustig und spannend geschrieben ist. Clementine gefällt mir, weil sie sehr mutig und frech ist.

Thea, 9 Jahre

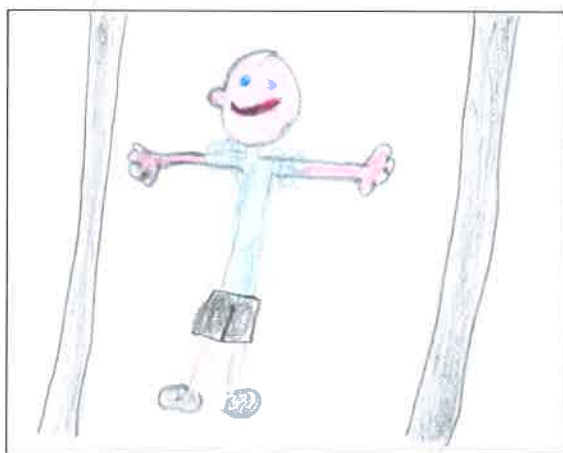


Gregs Tagebuch 2 - Gibt's Probleme?

Geschrieben von Jeff Kinney - erschienen im Baumhaus Verlag.

In diesem Buch geht es um einen Jungen Namens Greg, der uns in seinem Leben teilhaben lässt. Die wichtigsten Personen sind seine Mom, sein Dad, sein kleiner Bruder (der immer nervt) und sein großer Bruder Rodrik. Es geht um ein Tagebuch, das er vor seinem großem Bruder verstecken will. Doch dann passiert etwas Schreckliches, aber das musst du selbst lesen! Ich finde das Buch ist einfach zu lesen und sehr lustig. Ihr verpasst etwas, wenn ihr es nicht lest!

Emil, 9 Jahre



Tom Gates- Ich hab für alles eine Lösung (Aber sie passt nie zum Problem)

Geschrieben von Liz Pichon, erschienen im Schneiderbuch Verlag.

Tom geht bald auf Klassenfahrt. Er hat schon jede Menge spitzen Ideen, was er dort machen kann. Mitternachtsparty, Streiche aushecken und eine Nachtwanderung.

Wenn er nicht blöderweise vergessen hätte, das Anmeldeformular abzugeben, sein Proviant nicht hinter der ersten Ecke verputzt hätte und er nicht mit dem obernervigsten Typen der Schule in einer Hütte schlafen müsste...

Aber lest selbst! Lesespaß garantiert!

Jonas, 9 Jahre



Schulsausflug mit Oma

Geschrieben von Sabine Zett - erschienen von cbj Verlag.

In diesem Buch geht es um einen Schulausflug – aber nicht irgendeinen Schulausflug, sondern um einen mit den Großeltern. Die wichtigsten Personen sind Fabian, Lukas und die Zwillinge Martha und Martin. Das Buch ist sehr spannend und lustig zugleich, kann man ganz leicht verstehen und lesen.

Lilia, 9 Jahre

Der Hund, der sein Bellen verlor

von Eoin Colfer

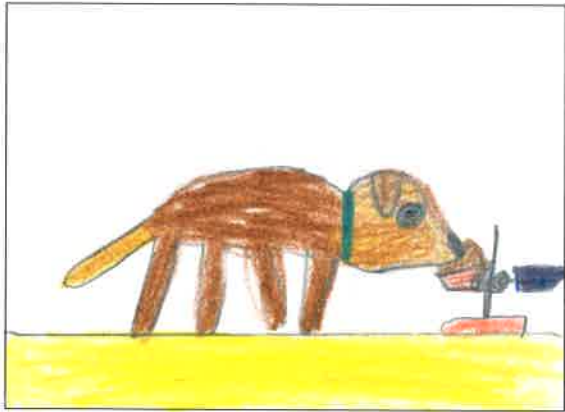
Wenn du eine spannende Tiergeschichte lesen möchtest, bist du hier richtig.

Patrick wünschte sich einen Hund, einen Freund. Eines Tages trifft er einen Welpen und nennt ihn Oz. Oz hatte Probleme mit Menschen und deshalb hat er sein Bellen verloren.

Echte Freunde helfen einander: Patrick hat Oz das Bellen beigebracht.

Was wird der Hund ihm wohl schenken?

Sophie, 8 Jahre



Gangster-Oma

Geschrieben von David Walliams - erschienen im Rowohlt Rotfuchs Verlag.

Ben hasst Freitage über alles, denn da muss er immer zu seiner netten, aber langweiligen Oma, die nichts als Kohl isst. Aber das ändert sich schlagartig, als er herausfindet, dass seine Oma eine gesuchte Juwelendiebin ist. Sie plant gerade die englischen Kronjuwelen zu klauen. Das ist aber eine große Herausforderung. Werden sie es trotzdem schaffen?

Ein spannendes Buch voller Wendungen, das sehr empfehlenswert ist.

Olivia, 9 Jahre



Willy Bumm - Mission Geldtransport

geschrieben von David Vlietstra erschienen im Rowohlt Rotfuchs Verlag

In diesem Buch geht es um einen 10jährigen Jungen namens Willy Bumm. Seine Familie hat 36 Goldmünzen geerbt! Willy soll seiner großen Schwester Milly ihren Anteil an Goldmünzen ins weit entfernte Reno bringen. So begibt er sich auf eine gefährliche Reise. Doch plötzlich versucht jemand, das Gold zu stehlen.

Geeignet für alle, die den Wilden Westen mögen.

Finn, 9 Jahre



Lesung aus dem Burgtheater „Der Räuber Hotzenplotz“

Der Räuber Hotzenplotz war richtig cool. Weil da hat der Seppl, der mit dem Hut, der hat mit Kasperl die rote Mütze getauscht und Kasperl hat den grünen Hut bekommen. Und dann sind die beiden in eine Falle geraten.

Der Seppl wollte in die Falle gehen und dann ist der Räuber Hotzenplotz gegangen und hat den schärfsten Pfeffer aus einer Dose auf den Seppl getan. Aber der Seppl hatte gottseidank die Augen zu, sonst hätte es richtig gebrannt. Und dann ist der Zauberer gekommen und wollte ihn aufspießen mit einer Gabel. Der Zauberer Wackelzahn, so heißt der, hat eine Fee in eine Unke verwandelt und die wird jetzt vier Jahre eingesperrt. Und der Kasperl war auch eingesperrt und er wollte rausgehen.

Aber am Ende war alles gut, weil der Räuber Hotzenplotz wurde ins Gefängnis gebracht und die Fee hat den bösen Zauberer Wackelzahn auch in einen Kasten gesperrt und die Unke wurde wieder zu einer Fee und der Räuber Hotzenplotz ist von der Polizei ins Gefängnis gebracht worden. Und dann haben sie Zwetschkuchen mit Schlagobers gegessen und Kaffee getrunken und sind nach Hause gegangen.

erzählt von Laura, 1.Klasse



Unser Musikunterricht „Elementares Musiktheater“

Wir sind jetzt in der 3. Klasse und wir haben heuer ein neues Unterrichtsfach, nämlich „Elementares Musiktheater“. Es findet immer am Dienstag statt.

Unsere Lehrerin heißt Frau Auer.

In dieser Stunde singen wir draußen im Freien Lieder, spielen mit Orff-Instrumenten und manchmal stellen wir etwas pantomimisch dar.

Einmal teilten wir uns in Gruppen auf und dachten uns ein Maskenwesen aus.

Wir überlegten, wie das Maskenwesen geht und welches Instrument dazu gespielt werden könnte. Welches Musikinstrument erklingt, wenn es seine Beine oder Füße, seine Arme, seinen Kopf bewegt?

Danach war ein Kind aus der Gruppe das Wesen und bewegte eben diese Körperteile. Alle musizierten dazu und wir studierten das Stück ein.

Zum Schluss stellten wir den anderen Gruppen unser Theaterstück vor.

Matilda, 3. Klasse



Rondell zum Lockdown:**Corona**

Ich bin mit meiner Familie.

Mir geht's fantastisch.

Spielen und Lernen zu Hause.



Mir geht's fantastisch.

Alle sind da, die mich unterstützen.



Ich habe jetzt viel Zeit für meine Bücher
und Spielsachen.



Mir geht's fantastisch.



Danke für die Zeit mit meiner Familie.



Tijana, 4. Klasse

Lockdown

Es ist langweilig ohne Freunde zu Hause.

Ich bin zu Hause mit meinen Eltern und
meiner Schwester.

Meine Lehrerin vermisse ich auch.

Es ist langweilig ohne Freunde zu Hause.

Ich bin auch fleißig zuhause.



Corona wird hoffentlich bald
verschwinden.



Es ist langweilig ohne Freunde zu Hause.

Ich bin zu Hause mit meinen Eltern und
meiner Schwester.

Tijana, 4. Klasse, an einem anderen Tag 😊

Anstrengend

Ich habe zu Hause Schule.

Es ist anstrengend.

Am Vormittag arbeite ich fleißig.

Es ist anstrengend.



Unterricht in der Schule gefällt mir besser.

Zuhause möchte ich entspannen und
spielen.

Es ist anstrengend.

Ich bin froh, wenn die Schule offen hat.

Lara, 4. Klasse

Elfchen zum Lockdown:

Traurig 😞

Meine Freunde

Fehlen mir so.



Hoffe auf ein Wiedersehen

Montag!

Fad

Zu Hause

Nimmt die Freiheit



Ich vermisse die Schule.

Corona

Unsere 7 Monsterfreunde

DO

Mein Lieblingsmonsterfreund ist der Monsterfisch DO, weil er am besten zu mir passt. Er mag turnen und tanzen, genau wie ich. Außerdem mag er Spiele aller Art. Er verbringt viel Zeit im Freien und spielt gerne fangen und verstecken. DO ist sehr verspielt. DO und ich haben viel gemeinsam, deshalb ist er mein Lieblingsmonsterfreund. Er ist blau und hat ein Auge, mit einer dreieckigen Form. Er hört gerne „Zirkus Barabas“ und ist sehr hilfsbereit. Außerdem hasst er es, wenn ihm langweilig ist. DO geht in die Monsterfreunde – Schule.

Florian und Noel, 2. Klasse



RE

Mein Lieblingsmonsterfreund ist RE. Er liebt es zu forschen und schwierige Rechnungen zu knacken. Deshalb ist Mathematik sein Lieblingsfach. Er mag Experimente. Seine Farbe ist grün. Sein Lieblingslied ist „Das Lied der tanzenden Zahlen“. Seine Hobbies sind das Forschen und Entdecken. Er mag an sich, dass er sehr ehrlich ist. RE will lernen wie er ehrlich sein kann, ohne andere zu verletzen.

Julian und Ema, 2. Klasse

Re



MI

Ich heiße MI und meine Farbe ist gelb. Ich bin ein Monsterfreund. Ich reise gerne um die Welt und erlebe viele Abenteuer. Mein Lieblingsfach ist Englisch. Am besten gefällt mir das Lied „26 Abenteuer“. Ich bin ein sehr gewissenhafter und zuverlässiger Monsterfreund. Manchmal bin ich aber auch ängstlich, das mag ich nicht so gern an mir. Ich will lernen, in Zukunft gelassener zu sein.

Sophie, 2. Klasse



FA

Ich bin's FA, die Monsterkatze. Ich frage mich oft, warum wir sind, wie wir sind. Und warum wir etwas sagen, denken oder tun - und nicht etwas Anderes. Deshalb liebe ich das Theaterspielen. Da kann ich ausprobieren, wie es sich anfühlt, jemand anderer zu sein. Mein Lieblingsfach ist soziales Lernen! Meine Farbe ist orange

und auch ich gehe in die Monsterfreunde Schule. Mein Lieblingslied ist „Werden wir Freunde, du und ich“.

Meistens bin ich warmherzig, aber dadurch bin ich leider auch konfliktscheu. Auf alle Fälle möchte ich noch lernen, wie ich besser mit Meinungsverschiedenheiten umgehe.

Mara und Isabell, 2. Klasse



SOL

Ich bin's Monsterbär SOL. Meine Haarfarbe ist rot. Genau wie die anderen Monsterfreunde gehe auch ich in die Monsterfreunde-Schule. Ich mag lesen und eigene Geschichten schreiben. Alle nennen mich „Lesebär“, weil ich immer ein Buch dabei habe.

Kein Wunder, dass Deutsch mein Lieblingsschulfach ist.

Ich bin eigenständig, aber oft auch sehr eigensinnig. Daher möchte ich lernen, wie ich auf andere besser Rücksicht nehmen kann. Mein Lieblingslied ist „Rocking in Outer Space“!

Kevin und Maxi, 2. Klasse



LA

Schuhu, ich bin's, Monstereule LA. Und eine geborene Schatzsucherin. Für mich ist Wissen der größte Schatz. Mein Lieblingsfach ist Sachunterricht, denn ich finde die Natur, die Welt und die Menschen so spannend. Ich kann gar nicht aufhören, Fragen zu stellen und Wissen zu sammeln.

Meine Farbe ist weiß-beige, ich bin eine Eule mit einem Auge und ich trage ein goldenes Monokel. Mein Lieblingslied ist „Ja Letschu“ und meine Hobbies sind Kreuzworträtsel lösen und Wissen sammeln. Ich bin sehr wissbegierig und dadurch oft zu übereifrig. Ich arbeite daran, wie ich besser zuhöre, was die anderen gerade brauchen.

Alma; 2. Klasse



Tl

Hallo! Ich bin es, Fledermausmonster Tl. Ich bin eine rosa-lila Fledermaus und mein Zopf ist mit einer lila Schleife befestigt.

Ich liebe es Dinge zu reparieren oder selbst zu machen statt sie zu kaufen. Daher sind meine Lieblingsfächer Zeichnen, Werken und Basteln. Das, was ich dort lerne, verwende ich oft in den Monsterfreunde-Abenteuern.

Ich gehe natürlich in die Monsterfreunde-Schule.

Was ich an mir mag ist, dass ich lebhaft bin. Was ich nicht so gern an mir mag, dass ich dadurch oft zu ungeduldig bin. Ich arbeite an mir, wie ich mir selbst und allen anderen mehr Zeit geben kann. Mein Lieblingslied ist das „Monsterfreunde-Lied“. *Claudia und Lena, 2. Klasse*



Geschichten mit unserem Schulgespenst

Anton

Das Gespenst Anton geht in die Schule.

Die Ratte Resi geht in den Wald.

Wo ist Resi?

Anton sucht Resi.

Resi war in der Burg.

Anton ist fröhlich.

Dann geht Anton in die 1d.

Ferdinand, 7 Jahre

Theo ist mit Leo im Kino.

Anton versteckt sich hinter den Stühlen.

Anton isst das Popcorn.

Er erschreckt die Leute.

Anton spielt mit den Kindern.

Der Film ist aus.

Anton geht mit Leo und Theo nach Hause.

Arthur, 7 Jahre

Anton sucht Resi im Wald.

Anton sucht Resi in der Badewanne.

Anton sucht Resi am Baum.

Wo ist Resi? Anton hat Resi überall gesucht.

Da fällt ihm ein, dass Resi vielleicht in der Hütte ist.

Ja! Resi ist in der Hütte.

Adriana, 7 Jahre



Anton ist mit Mia im Kino.

Anton setzt sich mit Mia in die 1. Reihe.

Doch dann setzt sich ein Mann auf Anton.

Mia ist schockiert.

Sie versucht dem Mann zu erzählen, dass da Anton sitzt und er nur unsichtbar ist.

Das versteht der Mann und sagt: „Danke!“

Das Kino beginnt.

Aber Anton schaut nur ein bisschen zu.

Stattdessen nascht er lieber Popcorn.

Mia, 6 Jahre



Das Gespenst Anton hilft dem Osterhasen.

Aber wo ist Anton?

Der Osterhase sucht Anton.

Ist Anton in der Badewanne? Nein.

Anton ist in der Schule!

Dann geht Anton mit dem Osterhasen in den Wald.

Dort spielen sie mit einem Eichhörnchen.

Laura, 7 Jahre



Emils Zaubertrick

Du brauchst:

1 Luftballon

1 Orange

1 Schälmesser

Ich werde mit einer Orangenschale und meinem geheimen Zauberspruch diesen Luftballon zum Platzen bringen!

Bombada, maxima, rum, der Luftballon macht jetzt BUMM!

Auflösung: Lemoncin in der Orangenschale ätzt die Oberfläche des Luftballons durch. Deswegen platzt er!

Rezept zum 100%igen Glückhsein



Ich brauche:

50 % Spaß

5 % Lesen

20 % Familienzusammensein

15 % Freunde

10 % Sport

So wendest du das Rezept an:

25 % Spaß mit allen 15 % Freunden kombinieren, aber nicht blödeln! Am Morgen 3 % vom Sport machen und am Nachmittag die restlichen 7 % verbrauchen. Am Abend 3 % lesen, den Rest am Vor- und am Nachmittag.

Die anderen 25 % Spaß im Urlaub verbrauchen! Zum Schluss noch 20 % Familienzusammensein!

Simon, 3. Klasse

Mein Wohlfühl-Rezept



Ich brauche: $\frac{1}{4}$ Kilogramm Zuhören

25 Gramm Lachen

12 Kilogramm Spaßhaben

$\frac{1}{2}$ Kilogramm Verständnis

2 Teelöffel Mut

5 Dekagramm Treue

Dazu kommt: Eine Handvoll Vertrauen und eine Prise Fernsehen.

Thea, 3. Klasse

Kompostkuchen

Ich habe im Leselichterbuch ein Rezept gefunden und habe es nachgebacken. Das ist ein Kompostkuchen und es war ein voller Erfolg!

Zutaten für den Teig:



- 3 Eier
- 1 Becher Zucker
- 1 Packung Vanillezucker
- 1 Becher Mehl
- 1 Packung Backpulver
- 1 Becher Rahm
- 1 Becher gemahlene Nüsse
- ½ Becher Trinkkakaopulver
- 1/3 Becher Öl

Zutaten für die Verzierung:

- Schokoladenglasur
- 1 Packung Grissini
- Schoko-Cookies
- Fruchtgummis in Obst- oder Tierform

Backe einen Becherkuchen:

Verrühre nacheinander alle Zutaten und fülle den Teig dann in eine rechteckige oder quadratische Backform. Im Ofen bei 180 Grad etwa eine Stunde backen.

Den ausgekühlten Kuchen bestreichst du mit der Schokoladenglasur. An den Seiten trägst du die Glasur dick auf. Hier kannst du nun die Grissini-Stangen „ankleben“.

Nun zerbröselst du die Schoko-Cookies und streust sie oben darauf. Das sieht aus wie die Erde und die Blätter auf dem Kompost.

Zum Schluss verteilst du Fruchtgummis in Obst- oder Tierform auf dem Komposthaufen.

Fertig ist dein Kompostkuchen!

Franz Valentin, 3.Klasse



Wetterbericht einer Schulwoche in St. Marien

Montag: Es wird eisig kalt: Alle Arbeitsblätter sind eingefroren. Die Kinder schwänzen die Schule.



Dienstag: Wir haben große Hitze und die Kinder verbrennen sich die Beine unter ihren Tischen.



Mittwoch: Es wird regnerisch. Die Schule ist überflutet. Alle springen vom Dach ins Wasser.



Donnerstag: Ein nebliger Tag: Die Kinder finden nicht in den Klassenraum. ->



Freitag: Ein Tag voller Sonne! Die Schülerinnen und Schüler sind sonniger Laune, weil morgen Wochenende ist.



Samstag: Blitze am Himmel: die Lehrerinnen sind geblendet und können die Aufsätze nicht korrigieren.



Sonntag: Es donnert! Die Lehrerinnen sind schwerhörig. Deswegen fällt am Montag die Schule aus.



Luis-Felipe und Moritz, sowie Tommy, Julia, Valentin, Lara-Sophie, Thiago, 4. Klasse

Wetterbericht für die 1. Ferienwoche in Österreich

Am **Montag** wird es sehr kühl. So kalt, dass die Eisbären zu uns kommen.

Am **Dienstag** regnet es Spaß und Freude. Also unbedingt hinausgehen und doppelten Spaß haben!

Am **Mittwoch** gehen alle Wolken auf und man kann in sein Schlaraffenland reisen. Dort könnt ihr dann die besten Süßigkeiten essen!

Am **Donnerstag** geht die Sonne bis am Abend auf und dann ganz schnell unter. Deswegen bleib nicht so lange draußen! Es wird schnell kalt.

Am **Freitag** bläst so starker Wind, dass alle Häuser in der Luft schweben. Vor dem Wind also nicht hinausgehen, sonst findest du dein Haus nicht mehr!

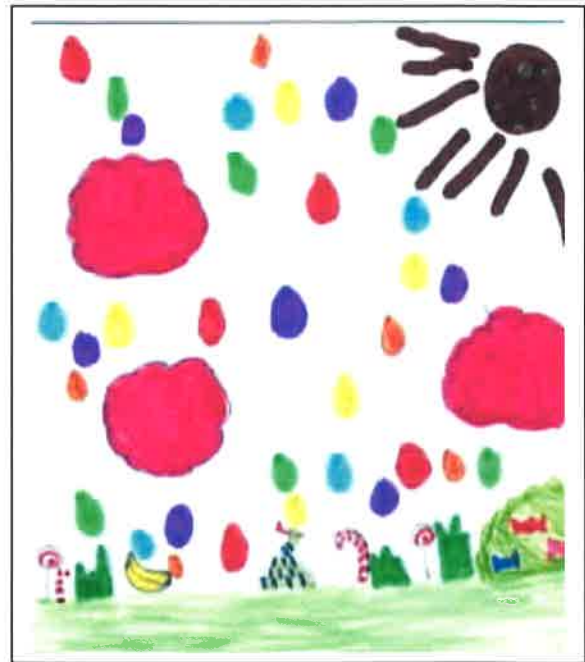
Am **Samstag** kommt ein Herztornado. Jeder wird für kurze Zeit verliebt sein.

Am **Sonntag** sind ganz viele Fata Morganas in der Stadt und am Land. Also lass dich nicht in die Irre führen!



Oskar und Caroline, 3. Klasse

Traumwetter für Ferien im Schlaraffenland



Diese Woche ist das Wetter ziemlich wechselhaft.

Am **Montag** regnet es Gummibärchen. Sie können so viel essen wie sie wollen.

Am **Dienstag** scheint die Kekssonne. Es wird schön.

Der **Mittwoch** ist nicht so toll. Es gibt Zuckerwattenebel.

Am **Donnerstag** kommt ein Gewitter. Es könnte in Ihr Haus eine Lakritze einschlagen.

Am **Freitag** bitte nicht hinausgehen! Es lauern Gummischlangen vor der Haustür.

Am **Samstag** prasselt ein Zuckergussregen nieder. Affen stehlen Zuckerbananen.

Am **Sonntag** findet bei herrlichem Sonnenschein ein Wettessen gegen die Raupe Nimmersatt statt.

Lilly und Matilda 3. Klasse

Horoskop für das Schuljahr 2021/22:

Steinbock: Du willst immer mit dem Kopf durch die Wand und demolierst dadurch das ganze Haus (bis Herr Alois kommt). Bocke nicht so oft!



Krebs: Zwick dich und die anderen mit deinen Scheren nicht.



Wassermann: Du schwimmst im Meer und entdeckst dabei Atlantis. Dort wirst du freundlich aufgenommen.



Löwe: Du wirst eine schöne Frisur bekommen. Du bist stark und stolz auf deine Mähne.



Fische: Hoffentlich wirst du nicht von einem Angler geangelt.



Jungfrau: Du hast noch viel vor in deinem Leben, weil du noch so jung bist.

Widder: Am Berg pflückst du hie und da ein kleines Blümchen.



Waage: Du zeigst allen, was sie gezeigt kriegen wollen und du nimmst etwas zu, das kannst du aber sofort wieder ausgleichen.



Stier: Deine Nachbarn ärgern sich über dich, denn du machst mit deinen Hörnern die Zäune kaputt.

Skorpion: Du wirst ein tolles Geschenk bekommen, vielleicht ein giftiges Tier? Du bist mutig, tapfer und treu und verrückt auf deine Art.



Zwilling: Dein Zwilling macht immer Ärger und du kriegst die Schuld dafür.



Schütze: Du und deine Pfeile sind unzertrennlich und dein Bogen ist unzerstörbar.

Anna, Fabiola, Valentin, Jennifer, Leona 4. Klasse

Turnen mit den Kuscheltieren: Erzählungen aus der 1.Klasse

Am Schulbeginn durften wir uns ein Stofftier mit in die Schule nehmen, das mit uns den Tag verbringt.

Tim, 1.Klasse

Alle Kuscheltiere mit einem O im Namen duften im Turnsaal dann durch einen Reifen springen, der ja wie ein O aussieht. Wir sind dann mit dem Kuscheltier durch den Reifen gesprungen.

Linda, 1.Klasse

Wir durften auch versuchen wie hoch wir unser Kuscheltier werfen können, das war ganz schön hoch! Mein Kuscheltier hat die Decke berührt, das war toll!

Arthur, 1.Klasse

Im kleinen Turnsaal duften wir dann mit den Kuscheltieren laufen und Spiele spielen. Jeder hat sein Kuscheltier kurz hingesezt und wenn die Musik gestoppt hat, mussten alle schnell wieder ihr Kuscheltier finden. Das hat Spaß gemacht.

Mark, 1.Klasse



Turnen an Stationen im großen Turnsaal

Es ist immer toll, wenn die 2.Klasse Stationen aufbaut und wir mit den Geräten turnen können. Bei meiner Lieblingsstation bin ich auf die Sprossenwand hochgeklettert und dann auf einen Kasten gestiegen. Und dann durfte ich mit dem Trapez in die große blaue Matte springen. Das war ein Abenteuer!



Ilka, 1.Klasse

Das Turnen im großen Turnsaal ist immer ein Spaß. Einmal sind wir auf einen Kasten geklettert und dann durften wir uns am Trapez anhalten und in den blauen Weichboden springen. Meine Freundinnen Mia und Ilka haben unten auf mich gewartet und mir zugeschaut. Wir hatten alle so viel Spaß!



Adriana, 1.Klasse

Das Spukhaus in bester Lage

Hier sehen Sie ein Spukhaus, das früher einmal dem berühmten Graf Grusel gehörte. Im Vorzimmer gibt es Bilder, die mit Ihnen sprechen werden. Falls Sie zur Arbeit müssen, rutschen Sie jedes Mal auf den Stufen aus, die zur Tür führen. Wenn Sie Ihren Mann für mehrere Wochen loswerden wollen, dann schicken Sie ihn doch in das Labor in den Keller. Ich versichere Ihnen, dass es tausende Spinnennetze gibt. Von der Decke tropft grüner Schleim und bei jedem Schritt knarrt es unheimlich. Wenn Sie durch das Haus wandern, werden Sie am ganzen Leib zittern. Alle Fenster sind zerbrochen, deshalb spüren Sie auch ständig einen angenehmen Luftzug. Es wird Ihnen auch so vorkommen, als ob Sie beobachtet werden. Keine Sorge, das sind nur die Augäpfel, die im ganzen Haus verteilt sind.

Die Ratten huschen durch die Flure und ich verspreche Ihnen, dass Sie in der Nacht ein Heulen hören und vor Sorgen nicht einschlafen können. Das ganze Haus ist über und über mit Efeu und Schimmel bedeckt. Wenn Sie Ihre Kinder die ganze Nacht schreien hören wollen, dann schicken Sie sie doch in das Vampirzimmer. Die Möbel sind abgefetzt, was ihren Charme ausmacht. Haben Sie schon immer von einem Friedhof geträumt, dann müssen Sie dieses Haus nehmen. Nicht zu vergessen: Auf dem Dachboden gibt es eine Jahrhundert Jahre alte Sammlung an Gläsern mit Fingern, die an die Scheibe pochen und kratzen. Ich bin sicher, dass Sie in diesem Haus mehrere Millionen Jahre unglücklich leben werden.

Eleni, 4. Klasse



Simeon, 4. Klasse

Finde die 5 Fehler im unteren Bild! Welche Dinge sind im zweiten Bild dazugekommen?



Lösung: Es gibt im zweiten Bild zusätzlich ein rotes Herz, eine blaue Tulpe, einen Kirschenbaum, ein Osterei und zwei Wolken.

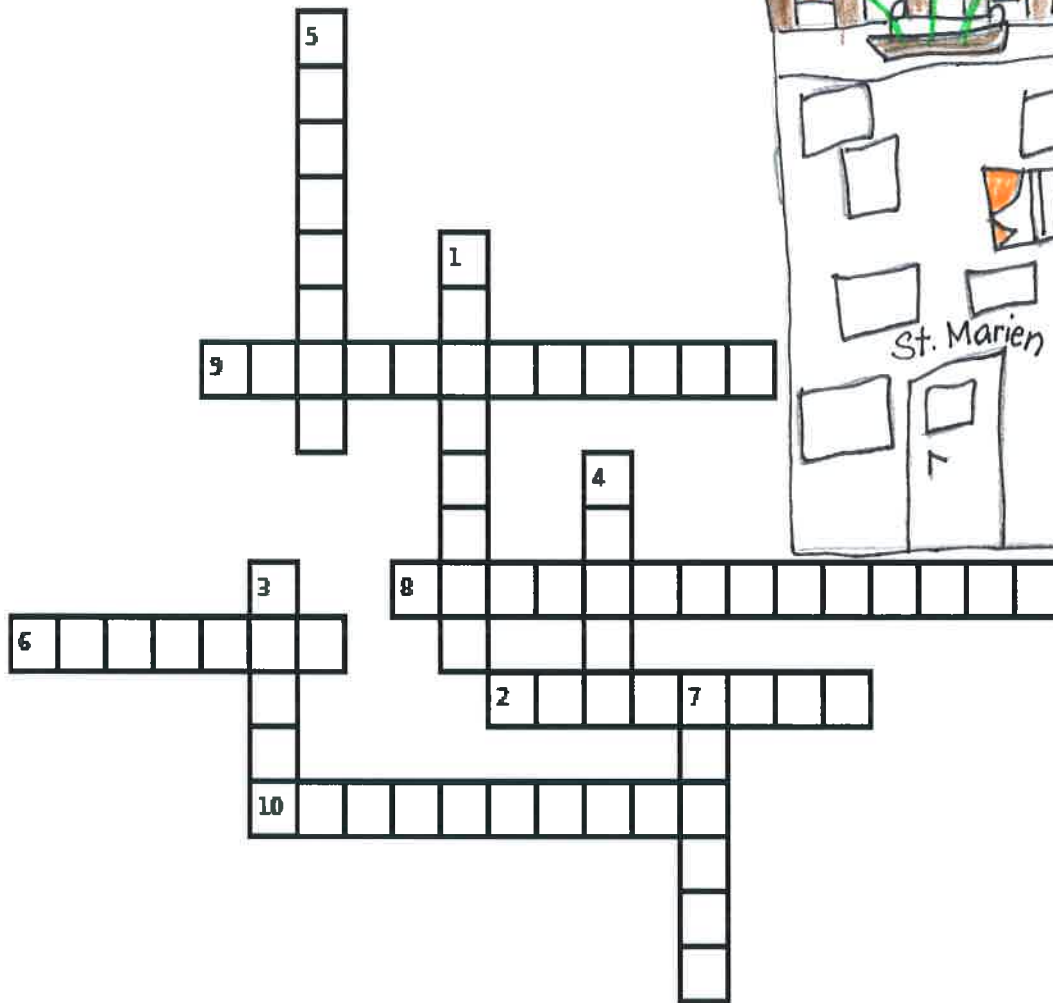
?	A	N	C	J	E	S	U	S	M	M	?
?	L	G	C	C	P	P	A	O	M	M	?
?	C	O	A	P	U	C	B	S	M	M	?
?	O	T	N	L	B	M	A	R	I	A	?
?	O	T	A	N	P	U	M	V	W	D	?
?	S	T	N	G	E	B	O	T	E	V	?
?	T	B	A	J	K	O	P	R	S	E	?
?	E	I	K	I	R	C	H	E	T	N	?
?	R	G	A	E	X	Y	A	H	F	T	?
?	N	C	H	R	I	S	T	E	N	U	?

Im Suchsel haben sich diese 8 Worte versteckt:
Kirche, Gott, Jesus, Maria, Ostern, Advent, Gebote, Christen

KANNST DU SIE FINDEN ?

Unsere Schule Sankt Marien

Kennst du dich gut aus?



Created by kreuzwort-raetsel.com

Horizontal →

- 9. Raum für Lehrerinnen
- 8. Raum ganz oben im Freien
- 6. Wo feierst du deine Klassenmesse?
- 2. Wo sägst du?
- 10. Wo isst du zu Mittag?

Vertikal ↓

- 5. Klassenanzahl der Volksschule
- 1. Wo turnst du?
- 4. Nachname von unserer Frau Direktor
- 3. Vorname vom Schulwart
- 7. Vorname von unserer Frau Direktor

?

Die Gegenstände, die ich sammle, haben einen gewellten Rand. Sie sind aus Papier gemacht. Ich habe davon schon ungefähr 1000 Stück. Sie haben Bilder oben drauf, hinten sind sie weiß. Ich bewahre sie in einer Schachtel auf. Ich will sie gerne aus aller Welt sammeln. Es klingt vielleicht langweilig diese Gegenstände zu sammeln, aber mir macht es großen Spaß.

Was ist es?


Lösung: Briefmarken

Ich sammle kleine, runde Gegenstände aus Glas. Sie sehen ganz unterschiedlich aus. Ich habe schon ungefähr 35 Stück davon. Ich bewahre sie in einem Sackerl auf. Zum Glück musste ich kein Geld dafür ausgeben, nur meine Mama!


Was sammle ich?

Lösung: Muggelsteine

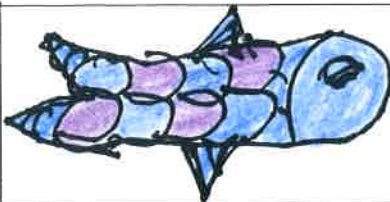
Emma, 8 Jahre

	<p>Pinguin</p>
--	----------------


Lösung: Königspinguin

	<p>Bär</p>
---	------------

Lösung: Eisbär

<p>Säge</p>	
-------------	--

Lösung: Sägefisch

	<p>Bär</p>
---	------------

Lösung: Ameisenbär

Fabio, 8 Jahre

Inspiziert durch Kasperls Verwechslungen im „Räuber Hotzenplotz“ haben die Kinder folgende Witze verfasst:

Löwe und Zebra

Ein Löwe sagt zu einem Zebra: „Du sollst der Giraffe Blätter pflücken und meine Mähne sollst du auch kämmen!“ Der Löwe fragt das Zebra: „Was sollst du machen?“ Das Zebra sagt: „Ich soll die Mähne der Giraffe pflücken und dir deine Blätter kämmen.“ „Nein, nein, nein, du sollst der Giraffe die Blätter pflücken!“

Mia, 9 Jahre



Der blöde Gehilfe

Im Fahrradgeschäft sagt der Chef: „Du sollst das Rad an den Platz schrauben, wo das Rad hingehört und den Sitz dorthin, wo der Sitz hingehört! Du sagst es nach!“ „Ich soll das Rad dorthin schrauben, wo der Sitz hingehört und den Sitz hin schrauben, wo das Rad hingehört ...“ „Nein, nein, nein!!!“

Aaron, 9 Jahre

Der dumme Ober

In einem Restaurant sagt der Chef zum Ober: „Du sollst zu Tisch 2 einen Kaffee bringen, zu Tisch 5 die Speisekarte, mir sollst du schneller arbeiten und dann hast du den Rest des Tages frei. Wiederhole das!“ Da sagt der Ober: „Ich soll zu Tisch 5 gehen und sagen, dass ich frei habe, zu Tisch 2 gehen und schneller arbeiten, Ihnen die Speisekarte geben und mir einen Kaffee bringen?!“

Stella, 9 Jahre



Der dumme Frosch

Die Besitzerin des Tierkindergartens sagt zum Frosch: „Trommle die Kinder zusammen, setzt euch zu Tisch und esst! Also, was sollst du tun?“ „Ich soll die Kinder essen, ich soll die Tische zusammentrommeln und ich soll den Tisch in Kinder verwandeln.“

Mona, 9 Jahre





Der dumme Diener

Der Chef beauftragt den Diener: „Im ersten Zimmer musst du den Fußboden schrubben. Im zweiten Zimmer musst du den Kamin anzünden. Im dritten Zimmer musst du die Betten richten!“, sagt er und geht weg in den Garten. Da sagt der Diener zu sich: „Ich muss im ersten Zimmer den Fußboden richten, im zweiten Zimmer muss ich den Kamin ordnen, im dritten Zimmer muss ich die Bücher schrubben und im vierten Zimmer muss ich die Betten anzünden.“ Genau das war es. Der Diener machte es. Eine Stunde später..... „Hilfe! Hilfe! Es brennt! Es brennt! Ich habe das Bett angezündet! Ich musste es doch schrubben, oder war es was ganz anderes?“

Hugo, Mia, Flora, Filis, Eylül, 9 Jahre

Der Chef mit dem Kellner

Der Chef sagt zu dem Kellner: „Geh zu diesem Kunden und bring ihm Kaffee mit extra viel Zucker. Dann geh zum anderen Kunden und bring ihm ein Milchshake mit extra vielen Erdbeeren: Dann zum letzten Kunden und gib ihm Kuchen mit viel Schoko!“ Der Chef sagt: „Wiederhole alles!“ Der Kellner sagt: „Ich bringe dem Kunden Zucker mit extra viel Kaffee. Dann bring ich dem nächsten Kunden Erdbeeren mit extra viel Milchshake und dann dem letzten Kunden Schoko mit extra viel Kuchen.“

Maya, Lorenzo, Marina, Jessica, Nicole, 9 Jahre



Shopping-Witz

Die Chefin spricht zur Beamtin: „Es kommt ein Baby vorbei, das will eine Superwindel angezogen haben. Dann kommt ein Junge vorbei, der will in die Disco gehen. Danach kommt eine Frau, die will ein rosa Kleid. Zum Schluss kommt ein Opa vorbei, der will einen Mercedes Benz. Wiederhole es!“

Da sagt die Beamtin: „Am Anfang kommt das Baby. Das will in die Disco gehen. Danach kommt der Junge, dem gebe ich einen Mercedes Benz. Nach dem Jungen kommt eine Frau, die will eine Superwindel angezogen haben. Zum Schluss kommt der Opa, der will ein rosa Kleid.“

Jaron und Thomas, 9 Jahre

**Der dumme Kerl**

Ein Kaiser sagt zu seinem Helfer: „Du sollst den Hund füttern und das Papier zerschneiden und die Luftballons zerplatzen!“ „Ok, ich soll den Hund zerschneiden, das Papier zerplatzen und die Luftballons füttern.“ Der Kaiser schreit: „Nein, alles falsch! Ich will dich nie mehr sehen, Dummkopf!“

Aleksandr, David, Lukas, 9 Jahre

Jonas Party

Jonas macht eine Party. Mama sagt: „Du sollst 17 kleine Apfelsäfte kaufen. Du sollst 4 fertige Pizzen kaufen und 28 Liter Milch, 9 Packungen Kakao, 100 Luftballons und zuletzt noch 42 Sackerln Süßigkeiten.“ Mama sagt Jonas, dass er alles noch einmal aufsagen soll: „Ich kaufe 100 kleine Apfelsäfte, 28 fertige Pizzen, 42 Liter Milch, 17 Sackerln Süßigkeiten und 44 Packungen Kakao.“

Arno und Lukas, 9 Jahre

**Der verrückte Kellner**

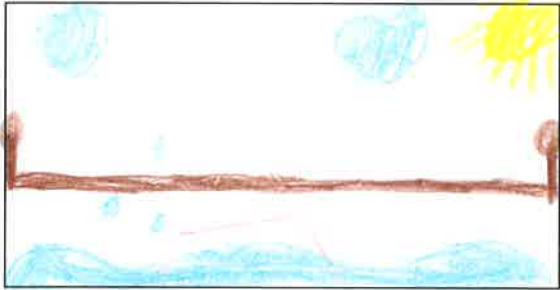
Der Chef sagt dem Kellner: „Der erste Gast bekommt einen Kaffee mit extra Zucker, der zweite Gast bekommt einen Erdbeer-Milchshake mit extra Erdbeeren und der dritte Gast bekommt einen Karottenkuchen mit extra Schokolade.“ Der Kellner sagt: „Also - der erste Gast bekommt einen Kaffee mit extra vielen Erdbeeren, der zweite Gast bekommt einen Erdbeer-Milchshake mit extra viel Zucker und der dritte und letzte Gast bekommt einen Karottenkuchen mit extra viel Schokolade.“ Der Chef sagt: „Du bist verrückt geworden! Du bist sofort gefeuert!“

Siobhan und Max, 9 Jahre

Was geht übers Wasser und wird nicht nass?

Eine Brücke!

Lara, 9 Jahre



Herr Keiner, Herr Niemand und Herr Dumm gingen spazieren. Herr Niemand spuckte Herrn Dumm an und Herr Dumm ging zur Polizei. Herr Dumm sagte: „Niemand hat mich angespuckt und Keiner hat's gesehen.“ Da sagte der Polizist:

„Sind sie dumm?“ Herr Dumm sagte: „Ja, woher wissen Sie das?“

Antonia, 9 Jahre

Warum fliegen Hexen auf Besen?

Weil Staubsauger zu schwer sind.



Was ist gesund und schmolzt?

Ein Schmollkornbrot

Was ist der Unterschied zwischen einem Zahnarzt und einem Lehrer?

Der Zahnarzt sagt: „Mach den Mund auf.“

Und der Lehrer: „Mach den Mund zu.“

Lilia, 9 Jahre



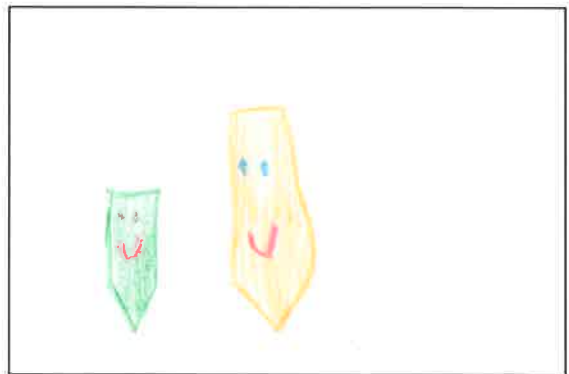
„Mag ihre Dogge auch kleine Kinder?“

„Schon, aber ich gebe ihr lieber was vom Fleischhauer.“

Finn, 9 Jahre

Was ist ein Keks unter einem Baum?

Ein schattiges Plätzchen!



Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?

Wachsmalstift!

Warum sind Fußballer eine Gefahr für den Straßenverkehr?

Weil sie bei Rot gehen müssen!

Jonas, 9 Jahre

Was sagt ein Schwein zu einer Steckdose?
Schwein: „Kumpel, wer hat dich denn eingemauert?“

Leona, 9 Jahre



Fragt das Kind die Mutter: „Sind wir Schlangen eigentlich giftig?“

„Nein, warum?“, will die Mutter wissen.

„Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen.“

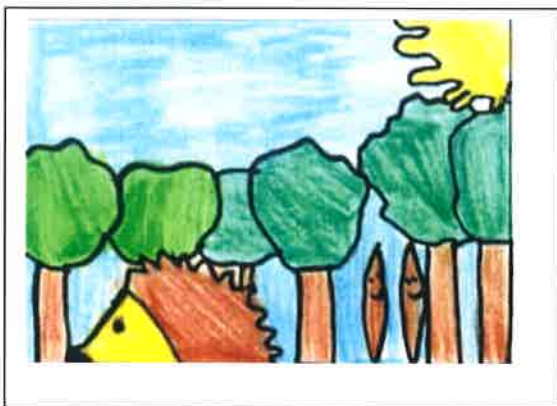
Theo, 9 Jahre

Gehen zwei Zahnstocher spazieren.

Sehen sie einen Igel.

Sagt der eine: „Wusstest du, dass hier ein Bus fährt?“

Vici, Antonia, 9 Jahre



Womit rechnet eine Mathematik-Lehrerin beim Schifahren?

Mit Brüchen!

Clemens, 7 Jahre

Herr Schmidt steht mit seiner Frau vor einem Gehege und sagt: „Was für ein schönes Pferd. Was es wohl sagen würde, wenn es sprechen könnte?“

„Ich bin ein Zebra.“

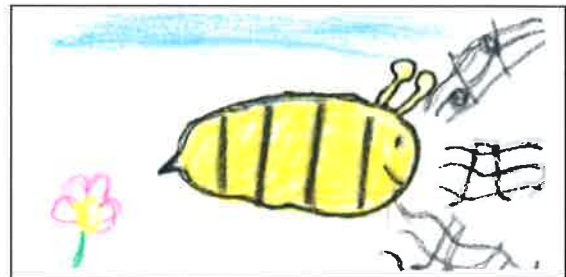


Sophie, 9 Jahre

Warum summen die Bienen?

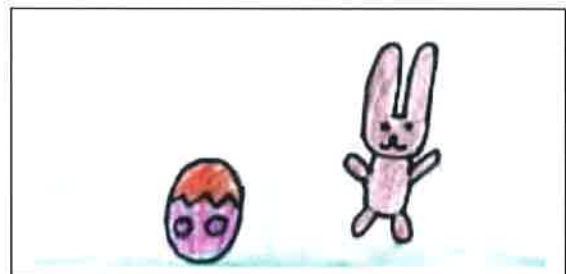
Weil sie den Text vergessen haben.

Ilias, 9 Jahre



Was macht ein Ei, wenn es den Osterhasen trifft?

Es wirft sich in Schale!



Gehen zwei Ameisen in das Elefantenengehege und fragen den Elefanten:

„Wollen wir kämpfen?“ Da sagt der Elefant: „Aber zwei gegen einen ist unfair!“

Sarah, 9 Jahre



P R I V A T E
V O L K S S C H U L E

St. Marien